



«Gastronomiebetrieb steht Kopf wegen Corona» Interview mit Anke Krause, CEO und Teilhaberin Gamma Gruppe

Was hat die «Corona Krise» bei dir persönlich ausgelöst?

Es wurde mir bewusst, dass das «Schema F» nicht mehr hilft. Was heute noch gilt, ist morgen möglicherweise bereits Makulatur. Ich musste mich zum Umdenken überwinden - und zwar sofort. Kreativ werden, «out of the box» denken und Vieles hinterfragen. Privat hat dies positiv auf mich gewirkt, wir sind in der Familie zusammengerückt, haben uns oft in der Natur abgelenkt und uns so «entschleunigt».

Wie kommst du mit der Situation klar bzw. wie geht es dir nach fast sieben Wochen Lockdown?

Mir geht es überraschend gut. Privat erfahre ich viel Unterstützung. Beruflich ist es herausfordernd, doch ich nehme diese Herausforderung mit Enthusiasmus an, denn ich werde gerne gefordert und bin Optimistin.

Welche Erkenntnisse/Strategien haben dir während dieser Krise geholfen?

Wir sitzen alle im gleichen Boot und nun heisst es zusammenhalten und sich gegenseitig unterstützen. Das Privileg, in der Schweiz zu leben, gibt mir Sicherheit. Meine Devise lautet im Hier und Jetzt zu leben, statt ängstlich in die Zukunft zu blicken. Wir können im Moment nichts planen, müssen flexibel und agil sein und uns an die neuen Gegebenheiten schnell anpassen.

Hast du dir «krisenfreie Zonen» geschaffen? Wenn ja, kannst du diese beschreiben?

Ja, beim Waldspaziergang, beim Yoga und beim Lesen. Da nehme ich mir jeweils vor, das «Schreckensgespenst Corona» auszublenden - an manchen Tagen klappt dies gut, an anderen leider weniger. Ich lese nicht alle News, habe mich für einige wenige Kanäle entschieden, da mich die Newsflut ganz kribbelig macht.

Hast du während den letzten Wochen besondere und neue Erfahrungen gemacht, die ganz unerwartet auf dich zugekommen sind? Wenn ja, welche?

Persönlich habe ich Ängste erfahren, was für mich ein Novum ist. Ängste aufgrund des Geschäfts, die Verantwortung gegenüber meinem Team, Liquiditätsengpässe etc. Nun lerne ich damit umzugehen, damit diese Ängste nicht überhand nehmen. Meine Familie, mein Partner, mein Geschäftspartner und mein Verwaltungsrat unterstützen mich alle sehr, dies gibt mir Sicherheit und Energie.

Hast du durch die «Corona Krise» Neues für dich entdeckt oder kennengelernt, welches du in Zukunft in Deinen Alltag integrieren wirst?

Nebensächlichkeiten nicht so ernst nehmen und sich nicht ins Negative steigern. Im Hier und Jetzt leben. Ich nehme mir vor, meine Freizeit gezielter zu planen – die Zeit nutzen für Dinge, die mir am Herzen liegen und mir wichtig sind.

Hat dich die «Corona Krise» auf neue Themen, Pläne oder Projekte gebracht, dich zu neuen Taten motiviert? Hast neue Kontakte geknüpft, wurden Interessen geweckt oder ungeahnte Talente entdeckt?

In der GAMMA Gruppe zeigen wir unsere maximale Flexibilität und denken in verschiedenen Szenarien. Da in der Gastronomie Grossanlässe vorläufig undenkbar sind, müssen wir uns auf kleine, unkomplizierte Anlässe konzentrieren, wie z.B. die Vermietung von Störköchen, familiäre Apéritifs, kleinere Bankette etc. Unsere Synergien innerhalb der Gruppe werden optimiert. Glücklicherweise dürfen wir die à la carte Betriebe am 11. Mai wieder öffnen.

Hast du in dieser Zeit etwas Lustiges/Komisches erlebt?

Meine Quarantäne mit meinem Partner war wirklich sehr erfrischend. Da wir normalerweise zwischen zwei Wohnungen pendeln, war es eine ganz neue Erfahrung, 14 Tage zusammen im Homeoffice zu verweilen und während 24 Stunden zusammen zu sein. Wir haben das toll gemeistert und sehr viel gelacht. Humor hilft immer!

Was nimmst du Positives/Negatives aus dieser Zeit mit?

Einerseits gibt es Beziehungen, die durch die Krise gelitten haben, man hat das Gegenüber von einer anderen Seite kennen gelernt, was leider auch Enttäuschung mit sich bringt. Jedoch war der Austausch mit verschiedenen Geschäftskontakten intensiver und auch spannender. Man rückt näher zusammen, schätzt das Team umso mehr.

Hauptponsoren



Sponsoren

